

NEUE KLEIDER

Folge 13: Ist das kalt heute!

Lernziel: Einstieg in das Thema „Neue Kleider“

Aufgabe	Hinweise
1a	Beim ersten Hören: Einstieg in das Thema „Kleidung“
	1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Schreiben Sie „Kleidung“ als Stichwort an die Tafel und erarbeiten Sie zusammen mit den TN einen Wortigel, indem Sie z. B. auf Ihre Hose zeigen und fragen: „Wie heißt das auf Deutsch?“ Die TN nennen alle Kleidungsstücke, die sie kennen. Ergänzen Sie dabei nach und nach den Wortigel. TN, die bereits viele Wörter ungesteuert gelernt haben, können in dieser Phase ihr Vorwissen einbringen, eventuelle Artikelfehler können korrigiert und fehlende Artikel gemeinsam ergänzt werden.
	Tip: Achten Sie besonders bei ungeübteren Teilnehmern darauf, dass sie Wortschatz und Strukturen von der Tafel in ihr Heft übertragen. Das handschriftliche Notieren von Wortschatz hilft den TN, sich die neuen Wörter oder Grammatikstrukturen einzuprägen.
	2. Zeigen Sie willkürlich einige Fotos der Foto-Hörgeschichte (Foto 8 wird nicht gezeigt) und fragen Sie: „Wo sehen Sie eine Jacke?“, „Wo sehen Sie eine Hose?“ etc. Einige TN kommen nach vorn und zeigen. Hinweis: Wählen Sie dazu vorwiegend ungeübtere TN. Durch den Wortigel ist die Aufgabe gut vorentlastet, sodass diese TN hier ein Erfolgserlebnis haben.
	3. Die TN schlagen die Bücher auf. Deuten Sie auf Foto 1 und fragen Sie: „Was meinen Sie? Wem ist kalt?“ Ahmen Sie bei Bedarf zur Erläuterung von „kalt sein“ das Frösteln pantomimisch nach. Die TN kreuzen ihre Vermutung an und bearbeiten die Fragen zu den anderen Fotos einzeln oder in Partnerarbeit weiter.
1b	4. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und vergleichen mit ihren Lösungen in a. Abschlusskontrolle im Plenum, besprechen Sie dabei unbekannten Wortschatz, wenn nötig. Lösung: Foto 1: Lara; Foto 2: Tim; Foto 3: Im Kaufhaus; Foto 4: Eine Jacke für Lara; Foto 5: nicht so gut; Foto 6: super; Foto 7: Sie sind erstaunt; Foto 8: den Mantel
	Lernwortschatz:
2	Beim zweiten Hören: Aktivitäten im Detail verstehen
	1. Die TN lesen den Text und ergänzen die Lücken, so weit wie möglich, aus dem Gedächtnis. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.
	Lernwortschatz:
3	1. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: Jacke, finden/kaufen, Mantel
	2. Die TN lesen den Text mehrmals allein mit Flüsterstimme. Geben Sie dazu eine Zeit, z. B. zwei Minuten, vor.
	3. Die TN decken den Text mit einem Heft ab. In Partnerarbeit erzählen sie nun selbst die Geschichte. Dabei können die Paare sich von Foto zu Foto abwechseln oder nach Bild 4 wechseln. Machen Sie den TN dabei deutlich, dass es nicht darum geht, den Text aus Aufgabe 2 zu wiederholen, sondern die TN sollen selbst erzählen, was passiert. Das kann auch ausführlicher sein als der Text.
	4. fakultativ: Schreiben Sie mit allen TN zusammen die kleine Geschichte an der Tafel auf. Stellen Sie ggf. Hilfsfragen, um die TN zu ausführlichem Erzählen zu motivieren, z. B. „Warum trägt Lara auf Foto 1 keine Jacke?“, „Warum hat Tim auf Foto 2 keine Jacke mehr an?“ etc.
4	Nach dem Hören: Anwendungsaufgabe
	1. Schreiben Sie „meine Lieblingsjacke“ an die Tafel und malen Sie ein Herz dahinter. Deuten Sie auf Ihre Jacke und sagen Sie: „Das ist meine Lieblingsjacke. Das ist mein Favorit.“ Ergänzen Sie die Tafelanschrift dann um „mein Lieblingsmantel“ und „mein Lieblingskleid“ und zeigen Sie den TN ggf. ein Foto auf Ihrem Handy.
	2. Anschließend lesen zwei TN das Mustergespräch im Buch vor.

	3. Die TN zeigen sich gegenseitig Fotos auf ihren Handys und führen in Kleingruppen Minigespräche zu ihrer (Lieblings-)Kleidung. Erweiternd können die TN auch darüber sprechen, wo und mit wem sie am liebsten Kleidung kaufen. Variante: Sie können die TN auch bitten, bis zum nächsten Tag Fotos von ihrer Lieblingskleidung zu machen, sodass sie sich tatsächlich über ihre Lieblingsstücke austauschen können. Wenn sich Ihre TN sehr für das Thema „Kleidung“ interessieren, können Sie auch weitere Wörter wie „der Schnitt“, „die Passform“ und „der Stoff“ ergänzen, sodass die TN die Gespräche variieren können. Hinweis: Zur Erweiterung des Themas „Kleidung“ können Sie an dieser Stelle „Laras Film“ einsetzen, in dem Lara ihre Freundin Ioanna beim Kauf einer Hose um Rat fragt. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Was macht Lara? Wo ist sie? Was ist ihr Problem?“ Die TN sehen den Film und machen sich Notizen. Klären Sie bei Bedarf im Anschluss neuen Wortschatz wie „Hose“, „anprobieren“ und „Umkleidekabine“.
	Material: „Laras Film“ Lektion 13

LARAS FILM

Aufgabe	Hinweise
	Laras Film: In „Laras Film: Welche Hose soll ich kaufen?“ probiert Lara im Kaufhaus drei verschiedene Hosen an und kann sich nicht entscheiden, welche Hose sie kaufen soll. Sie fragt ihre Freundin Ioanna um Rat. Sie können den Film am Ende der Foto-Hörgeschichte zur Erweiterung des Wortschatzes, nach B3 zur Festigung der Dativ-Verben „gefallen“, „stehen“ und „passen“ oder nach C1 zur Übung der Komparation von „gut“ einsetzen. Zur Verständnissicherung von „Laras Film“ können Sie auf die Kopiervorlage L13/Laras Film zurückgreifen.
1	Vor dem Sehen: Vermutungen anstellen
	1. Zeigen Sie das Foto von Lara vor der Umkleidekabine auf der Kopiervorlage L13/Laras Film. Fragen Sie ins Plenum: „Wo ist Lara? Was macht Lara?“ Lassen Sie sich die Vermutungen der TN zurufen und notieren Sie Stichpunkte an der Tafel. 2. Sagen Sie: „Wir sehen jetzt Laras Film.“ Zeigen Sie dabei auf die Ergebnisse an der Tafel „Ist es richtig oder falsch?“ Zeigen Sie den Film ganz und stellen Sie erneut die Fragen des ersten Schrittes. Lassen Sie sich die korrekten Antworten zurufen, korrigieren Sie eventuell falsche Vermutungen und markieren Sie richtige Ergebnisse visuell. <i>Lösung:</i> Lara ist im Kaufhaus., Lara kauft ein., Sie möchte eine Hose kaufen.
	Material: KV L13/Laras Film, „Laras Film“ Lektion 13
2	Beim zweiten Sehen: Detailverstehen
	1. Die TN lesen zunächst die Sätze durch, damit sie wissen, worauf sie beim Sehen achten sollen. Sicherlich haben einige schon nach dem ersten Sehen die ersten Fehler entdeckt. Binnendifferenzierung: Geübtere TN arbeiten alleine, ungeübte TN arbeiten paarweise zusammen. Zeigen Sie den Film ein zweites Mal und geben Sie den TN, sollte ihnen der Film etwas zu schnell sein, durch Pausen an den entsprechenden Stellen die Möglichkeit, die richtigen Lösungen zu notieren. 2. Kontrollieren Sie anschließend die Sätze im Plenum. Lassen Sie die TN die richtigen Lösungen nennen und notieren Sie die Sätze an der Tafel mit. Alternativ können TN die richtigen Lösungen abwechselnd vorne anschreiben. <i>Lösung:</i> b dir ihr c zwei drei d nicht gut alle gleich gut e anziehen kaufen f Tee Kaffee g schreiben anrufen
	Material: KV L13/Laras Film, „Laras Film“ Lektion 13
3	Nach dem Sehen: Eine Nachricht schreiben
	1. Hier sollen die TN nun eine Antwort auf Laras Bitte schreiben. Weisen Sie die TN anhand der Redemittel noch einmal auf die Verwendung des Dativs bei den Verben „gefallen“, „stehen“ und „passen“ hin. Sammeln Sie die Texte ein, um sie Korrektur zu lesen und den TN ein Feedback zu geben. 2. An dieser Stelle führen Sie die Aktivität jedoch zunächst zurück ins Plenum und lassen den Kurs darüber abstimmen, welche Hose Lara kaufen soll.
	Material: KV L13/Laras Film

4	Aktivität im Kurs: einen eigenen Film drehen
	1. Zu zweit drehen die TN nun Filme. Sie fragen in den Filmen um Rat, die Partnerinnen / Partner antworten im Anschluss. Ermuntern Sie die TN dabei zum szenischen Spiel oder bringen Sie verrückte Kleidungsstück mit in den Unterricht, die die TN in ihren Filmen präsentieren. Variante: Wenn die Filmproduktion nicht für Ihre Gruppe geeignet ist, können Sie auch ein Rollenspiel daraus machen.
	2. PA/GA: Die TN zeigen ihren Film. Die Partnerin / der Partner antwortet auf die Fragen in dem Film oder schreiben eine Nachricht als Antwort.
	Material: KV L13/Laras Film, Requisiten

SCHRITT A: SIEH MAL, LARA, DIE JACKE DA! DIE IST SUPER!

Lernziele: Die TN können Kleidungsstücke benennen. • Demonstrativpronomen *der, das, die* im Nominativ und Akkusativ

Aufgabe	Hinweise
A1	Präsentation des Wortfelds „Kleidung“
	1. Deuten Sie auf das Bild und fragen Sie: „Was ist das?“. Die TN kennen aus der Foto-Hör Geschichte bereits einige Wörter zum Thema „Kleidung“ und können die Begriffe daher zuordnen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 1 die Stiefel; 2 das Kleid; 3 die Jeans; 4 der Regenschirm; 5 der Mantel; 6 der Rock; 7 die Bluse; 8 die Socke / der Strumpf; 9 der Pullover; 10 die Sonnenbrille; 11 das T-Shirt; 12 das Tuch; 13 die Schuhe; 14 der Gürtel; 15 die Jacke; 16 die Hose
	2. In Partnerarbeit notieren die TN mithilfe des Lernwortschatzes die Pluralformen hinter die Singularformen ins Buch. Dabei sollten die TN die Formen ausschreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. Bei Bedarf können Sie an dieser Stelle auch noch einmal auf die Pluralbildung zurückkommen, die die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 03</i> kennen.
	3. fakultativ: An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit der Kopiervorlage L13/A1 an. Kopieren Sie das Memo-Spiel auf festes Papier und schneiden Sie die Karten aus. Die TN finden sich paarweise zusammen und erhalten jeweils zwei Kartensätze. Sie mischen die Karten, legen sie verdeckt auf dem Tisch aus und suchen dann abwechselnd nach zusammengehörenden Karten, indem sie jeweils zwei Karten aufdecken und die Wörter im Singular und Plural laut vorlesen. Passen die Karten zusammen, darf der TN sie behalten, passen sie nicht zusammen, werden sie wieder verdeckt an ihren Platz gelegt etc. Wer am Schluss die meisten Kartenpaare hat, hat gewonnen.
	Arbeitsbuch 1: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Wiederholung: Arbeitsbuch 2: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal den Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels bewusst, den die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 03, 04 und 06</i> kennen.
	4. fakultativ: Die TN stehen im Kreis und erzählen nacheinander, was sie heute an Kleidung tragen, und zeigen auch jeweils darauf: „Ich trage heute eine Hose, einen Pullover und ein Tuch.“
	Material: KV L13/A1 Lernwortschatz:
A2a	Präsentation des bestimmten Artikels als Demonstrativpronomen und Aktivität im Kurs: Gefallen und Missfallen ausdrücken
	1. Die TN hören die Gespräche und ergänzen die Lücken. Machen Sie dabei möglichst Pausen zum Schreiben.
	2. Die TN vergleichen mit der Partnerin / dem Partner, ggf. hören sie die Gespräche dann noch einmal. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 1 das; 2 Den; 3 Die; 4 die

	3. Notieren Sie das erste Beispiel an der Tafel. Erklären Sie den TN, dass „Kleid“ nur einmal genannt werden muss, danach ist bekannt, wovon gesprochen wird. Deshalb lässt man die Sache, hier „Kleid“, einfach weg, streichen Sie an der Tafel entsprechend. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass „finden“ hier „gefallen“ bedeutet. Ergänzen Sie dann das zweite Beispiel und streichen Sie wieder das Nomen weg. Machen Sie den TN deutlich, dass „sein“ mit dem Nominativ steht und „finden“ mit dem Akkusativ. Die Formen entsprechen dem Artikel, den die TN bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 04 und 06</i> kennen. Verweisen Sie auch auf die beiden Grammatik-Kästen rechts und die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 80). <i>Sieh mal, das Kleid. Das Kleid ist super. – Ja, das Kleid ist wirklich schön.</i> <i>Wie findest du den Schirm? – Den Schirm finde ich nicht so toll.</i>
A2b	4. Bitten Sie zwei TN, das Beispiel vorzulesen. Deuten Sie dann z.B. auf die Sonnenbrille in A1 und fragen Sie einen TN: „Wie finden Sie die Sonnenbrille?“ Dieser antwortet mithilfe des Grammatik-Kastens.
	5. fakultativ: In einem zweiten Schritt können die TN ihre Partnerin / ihren Partner auch zu eigenen Kleidungsstücken befragen und sich gegenseitig Komplimente machen. Erklären Sie den TN, dass man in Deutschland unter Freunden auf diese Frage ehrlich, d. h. ggf. auch negativ, antworten kann. In allen anderen Situationen gibt man eine positive Antwort.
	6. Die TN gehen im Raum herum und befragen sich gegenseitig zu Kleidungsstücken und Accessoires wie in a. Zeigen Sie dazu die Kleidungsstücke mit Artikel aus A1. Hinweis: Sie können dazu auch Seiten aus Werbebroschüren aushängen. Die TN machen einen „Schaufensterbummel“ und befragen sich zu den Kleidungsstücken. Hinweis: Wenn sich Ihre TN für das Thema „Mode“ interessieren, bietet sich an dieser Stelle die Arbeit mit dem Hörtext „Männermode“ und einer kleinen Kursumfrage aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 82) an. Hinweis: An dieser Stelle bietet sich die Vertiefung des Themas „Kleidung“ mithilfe von „Fokus Beruf: Schutzkleidung“ auf der Kopiervorlage L13/Fokus Beruf an.
	Arbeitsbuch 3: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal die Demonstrativpronomen im Nominativ und Akkusativ bewusst. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Arbeitsbuch 4–6: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Werbebroschüren, KV L13/Fokus Beruf Lernwortschatz:

SCHRITT B: DIE JACKE PASST DIR PERFEKT.

Lernziele: Die TN können Gefallen und Missfallen ausdrücken. • Verben mit Dativ: *gefallen, stehen, passen*; Personalpronomen mit Dativ: *mir, dir, ...*

Aufgabe	Hinweise
B1a	Präsentation von <i>passen</i> sowie Wiederholung von <i>gefallen</i> und Einführung der Personalpronomen im Dativ
	1. Die TN sehen sich das Foto an. Sprechen Sie mit den TN darüber, was auf dem Foto aus der Foto-Hörgeschichte passiert. Dann hören die TN das Gespräch und lesen mit. Fragen Sie die TN, wer was sagt, und notieren Sie die Namen vor den Dialogteilen (Grün: Ioanna, Blau: Lara, Gelb: Tim).
	2. Zeigen Sie auf „dir“ im ersten Satz und fragen Sie: „Wer ist das?“, „Wem passt die Jacke perfekt?“ Gemeint ist Lara. Erklären Sie auch, dass „passen“ meint, die Jacke ist nicht zu groß und nicht zu klein, sie ist genau richtig. „Passen“ hat nichts mit „gefallen“ zu tun. Zeigen Sie dann auf „Also, mir gefällt sie sehr gut.“ Fragen Sie: „Wer ist ‚mir‘?“ – Das ist Ioanna. Fragen Sie auch: „Was ist ‚sie‘?“ – Das ist die Jacke. Zeigen Sie auf den letzten Satz und fragen Sie wieder: „Wer ist ‚mir‘?“ – Das ist Lara. „Und ‚sie‘?“ – Das ist wieder die Jacke.
	3. Die TN lesen das Gespräch zu dritt mit Flüsterstimme mit verteilten Rollen. Danach tauschen sie die Rollen und lesen noch einmal.

B1b	4. Die TN ergänzen mithilfe des Gesprächs aus a. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> mir, dir
	5. „Gefallen“ sowie die 3. Person Plural der Dativpronomen sind den TN als Wendung bereits aus <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 1 / Lektion 04</i> bekannt. Das Paradigma der Personalpronomen im Dativ wird nun systematisiert und vervollständigt. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass die Person („mir“, „dir“ etc.) stets im Dativ steht, die Sache („die Jacke“), um die es geht, aber im Nominativ. Verdeutlichen Sie dies noch einmal mithilfe von weiteren Beispielen, indem Sie z. B. auf Ihre Hose deuten und einen TN fragen: „(Ayhan), gefällt Ihnen meine Hose?“ Warten Sie die Antwort des TN ab und wiederholen Sie dann: „Aha, meine Hose gefällt Ihnen (nicht).“ Fragen Sie dann einen anderen TN: „Gefällt (Ayhan) meine Hose?“ Ergänzen Sie bei einer Antwort mit „Ja“ oder „Nein“: „Meine Hose gefällt ihm (nicht).“ Wiederholen Sie diese Vorgehensweise einige Male und verweisen Sie dabei stets auf die Personalpronomen im Grammatik-Kasten. Machen Sie den TN klar, dass es bestimmte Verben sind, die so funktionieren, also hier „gefallen“ und „passen“. Diese Verben müssen extra gelernt werden. Verweisen Sie abschließend auch auf die Grammatikübersicht 3 und 4 (Kursbuch, S. 80). Die kleine Schreibübung können die TN als Hausaufgabe machen. Hier wird zusätzlich „gehören“ eingeführt. Hinweis: Erstellen Sie ein Plakat wie im Grammatik-Kasten und hängen es an die Wand. Nach und nach können Sie dann dort weitere Verben mit dem Dativ ergänzen. So können die TN dort immer wieder nachlesen, welche Verben den Dativ brauchen, und sie schleifen sich ein.
	Wiederholung: Arbeitsbuch 7: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Plakat Lernwortschatz:
B2	Anwendungsaufgabe zu den Personalpronomen im Dativ
	1. Die TN lesen die Gespräche und ergänzen die Personalpronomen im Dativ. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen.
	2. Die TN hören die Gespräche und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> a dir, ihr; b dir, ihm, ihm Gehen Sie anschließend auf die Bedeutung von „steht ihr super“ ein und machen Sie gegebenenfalls weitere Beispiele mit „stehen“. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 80). Hinweis: Hier bietet sich die Arbeit mit dem Hörtext „Männermode“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 82) an. Hinweis: An dieser Stelle passt thematisch das Audiotraining 1.
	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Anhand dieser Übung machen sich die TN noch einmal bewusst, dass „passen“, „gefallen“ und „stehen“ mit dem Dativ, hier dem Personalpronomen im Dativ, benutzt werden. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Lernwortschatz:
B3	Aktivität im Kurs: Komplimente machen
	1. Zwei TN lesen das erste Beispiel vor und machen ein weiteres Beispiel.
	2. Die TN finden sich im Kursraum paarweise zusammen und machen sich gegenseitig Komplimente. Dabei können sie sich am Beispiel orientieren. Dann wechseln sie die Partner etc. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik „Etwas bewerten: Die Jacke passt dir perfekt.“ (Kursbuch, S. 81). Anhand der kleinen Schreibübung können die TN das Gelernte in verschiedenen Kontexten anwenden. Hinweis: An dieser Stelle bietet sich „Laras Film“ an, um die Dativ-Verben „gefallen“, „stehen“ und „passen“ zu festigen. Fragen Sie den TN vor dem Sehen: „Welche Hose gefällt Ihnen an Lara?“, „Welche Hose passt ihr am besten?“ und „Welche Farbe steht ihr am besten?“. Die TN orientieren sich bei ihren Antworten an den Beispielen im Buch.
	KI-Tipp (im Unterricht): GA: Die TN nutzen ein generatives KI-Tool für eine fiktive Stilberatung. Jede Gruppe erhält eine Aufgabenkarte zu einer fiktiven Person mit einem kleinen Foto (z. B. „Mia, 17, Schülerin, spielt am liebsten Volleyball, liebt die Farben Schwarz und Weiß, hat eine Einladung zu einer Gartenparty.“) Die TN formulieren fünf Fragen an eine KI-Stilberatung, z. B. „Welche Farben passen zu Mias Hauttyp/Haaren ...?“, „Welches Outfit eignet sich für eine Gartenparty?“ etc. Die Gruppen sammeln, basierend auf den Antworten der KI, passende Vorschläge für „ihre“ Person und stellen für sie einen „neuen Kleiderschrank“ zusammen. Die TN diskutieren in der Gruppe, welches Outfit sie „ihrer“ Person vorschlagen und benutzen dabei die Redemittel „Etwas bewerten“ und „Vorlieben“ auf der Übersichtsseite „Kommunikation“ (Kursbuch, S. 81). Wenn die TN möchten, können sie ihre Outfits auch im Plenum vorstellen.
	Arbeitsbuch 9–11: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: „Laras Film“ Lektion 13

SCHRITT C: UND HIER: DIE IST NOCH BESSER.

Lernziele: Die TN können Vorlieben und Bewertungen ausdrücken. • Verbkonjugation: *mögen*; Komparation von *gut, gern* und *viel*

Aufgabe	Hinweise
C1	Präsentation des Komparativs und Superlativs von <i>gut</i>
	1. Deuten Sie auf das Foto und fragen Sie: „Was ist passiert?“ Die TN erinnern sich an die Foto-Hörgeschichte und versuchen, das Ende der Geschichte (Foto 8) aus dem Gedächtnis wiederzugeben. Dabei geht es zunächst um den Inhalt, nicht um den Wortlaut.
	2. Die TN lesen den Text im Buch, hören das Gespräch und ordnen die Wörter zu. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten, der den TN hilft, die Bedeutung von „besser“ und „am besten“ zu verstehen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> besser, am besten Hinweis: An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit „Laras Film“ an, um die Komparation von „gut“ noch einmal spielerisch zu üben. Fragen Sie die TN vor dem Sehen: „Welche Hose gefällt Ihnen gut? Welche besser? Und welche am besten?“. Auf der Niveaustufe A1 lernen die TN nur die Komparation von „gut“, „gern“ und „viel“ kennen, da diese Formen besonders frequent sind. Verzichteten Sie hier auf eine weitergehende Einführung des Komparativs bzw. Superlativs. Diese sind Stoff der Niveaustufe A2 und werden in <i>Schritt für Schritt in Alltag und Beruf 4 / Lektion 09</i> systematisiert.
	Material: „Laras Film“ Lektion 13 Lernwortschatz:
C2a	Anwendungsaufgabe zu Laras Superlativen
	1. Die TN lesen Laras Text und beantworten die Fragen mündlich mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Gitarre spielen; 2 Schokolade; 3 mit ihrem Freund Tim Hinweis: Sollte die Bedeutung von „lieber“, „am liebsten“, „mehr“ und „am meisten“ nach dem Lesen noch nicht deutlich sein, geben Sie einige weitere Beispiele und verweisen Sie anschließend auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 80). Zur Vertiefung können die TN die nebenstehende kleine Schreibübung machen.
	2. Erklären Sie dann das Verb „mögen“ und zeigen Sie, dass es hier die Bedeutung von „gern essen“ hat. Notieren Sie dazu ein Beispiel an der Tafel. <i>Ich mag Schokoladeneis. = Ich esse gern Schokoladeneis.</i> Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 6 (Kursbuch, S. 80) und konjugieren Sie „mögen“ an der Tafel.
	3. Sagen Sie dann zu einem TN: „Ich mag Bananen. Und Sie? Was mögen Sie?“ Machen Sie, wenn nötig, weitere Beispiele.
C2b	4. Schreiben Sie mit den TN zusammen an die Tafel, was Lara gut, besser, am besten kann. Die weiteren Sätze schreiben die TN in Einzelarbeit allein. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Lara kann gut tanzen. Sie kann besser singen. Am besten kann sie Gitarre spielen. Lara mag gern Bratwurst. Sie mag lieber Spaghetti. Am liebsten mag sie Schokolade. Lara macht in ihrer Freizeit viel mit ihrem „Opa“ Walter. Sie macht mehr mit ihrer Freundin Ioanna. Am meisten macht sie mit ihrem Freund Tim. Hinweis: An dieser Stelle passt das Audiotraining 3, mit dem die TN die Komparation weiter üben können.
	Arbeitsbuch 12–14: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Phonetik: Arbeitsbuch 15: im Kurs: Hier geht es um die Auslautverhärtung am Ende eines Wortes oder einer Silbe, also „b“, „d“ oder „g“ ist gesprochen „p“, „t“ oder „k“. Die TN werden hier für dieses Problem sensibilisiert und sehen, dass man oft bei der „Verlängerung“ des Wortes hören kann, wie es geschrieben wird: <i>Fahrrad – Fahrräder</i> . Besonders ungeübteren TN bereitet hier der Unterschied von Aussprache und Rechtschreibung oft Schwierigkeiten.
	Lernwortschatz:
C3	Aktivität im Kurs: Präsentation der eigenen Superlative
	1. Schreiben Sie die Rubriken aus C2 „Das kann ich am besten!“, „Das mag ich am liebsten!“ und „In meiner Freizeit mache ich am meisten mit ...!“ an die Tafel und sammeln Sie einige Antworten der TN. So werden die Wortfelder „Freizeitaktivitäten“ sowie „Essen und Trinken“ und „Familie“ wiederholt.

	2. Fragen Sie einen der TN: „Was essen Sie gern?“ Fragen Sie einen weiteren TN: „Und Sie? Essen Sie das auch gern? Was essen Sie lieber?“
	3. Dann schreiben die TN nach demselben Muster wie Lara in C2 einen eigenen Zettel über sich selbst und hängen die Zettel im Kursraum auf. Als Vorlage können Sie auch auf die Kopiervorlage L13/C3 zurückgreifen. Die TN ergänzen Ihre Angaben auf der Vorlage.
	4. In Kleingruppen zu vier TN gehen die TN herum und präsentieren sich gegenseitig ihre Superlative. Variante: Sie können die Zettel auch einsammeln, mischen und wieder verteilen. Die TN versprachlichen die Superlative auf ihrem Zettel: „Meine Person kann gut schwimmen. Sie kann besser Rad fahren. Aber am besten kann sie singen. Wer ist das?“ Die anderen raten. Hinweis: Hierzu passt das Videotraining 2.
	Arbeitsbuch 16: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Material: Zettel, KV L13/C3

SCHRITT D: WELCHE MEINST DU? – NA, DIESE

Lernziele: Die TN können Vorlieben erfragen und eine Auswahl treffen. • Frageartikel *welcher, welches, welche* und Demonstrativpronomen *dieser, dieses, diese* im Nominativ

Aufgabe	Hinweise																				
D1	Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Nominativ																				
	1. Die Bücher sind zunächst geschlossen. Verweisen Sie auf Foto 7 der Foto-Hörgeschichte, zeigen Sie es und fragen Sie: „Was sagen Ioanna und Tim?“ Die TN stellen Vermutungen an.																				
	2. Die TN öffnen die Bücher. Sie hören das Gespräch und lesen mit.																				
	3. Zur Verdeutlichung können Sie zwei TN mithilfe von einigen Jacken der TN dieses Gespräch nachspielen lassen. Motivieren Sie den TN, bei „diese“ eine Zeigegeste zu verwenden, die auch in alltäglichen Gesprächen oft mit „dies-“ einhergeht.																				
	4. Entwickeln Sie gemeinsam mit den TN ein Tafelbild: <table><tr><td><i>der Mantel</i></td><td>→</td><td><i>Welcher?</i></td><td>→</td><td><i>Dieser.</i></td></tr><tr><td><i>das T-Shirt</i></td><td>→</td><td><i>Welches?</i></td><td>→</td><td><i>Dieses.</i></td></tr><tr><td><i>die Jacke</i></td><td>→</td><td><i>Welche?</i></td><td>→</td><td><i>Diese.</i></td></tr><tr><td><i>die Schuhe</i></td><td>→</td><td><i>Welche?</i></td><td>→</td><td><i>Diese.</i></td></tr></table> Markieren Sie die Endungen und weisen Sie darauf hin, dass die Endungen von „welch-“ und „dies-“ analog zum Artikel des Nomens sind, also hier der Nominativ. Schreiben Sie dazu an die Tafel: <i>Die Jacke gefällt dir.</i> <i>Welche Jacke gefällt dir?</i> <i>Diese Jacke gefällt mir.</i> Ergänzen Sie ggf. weitere Sätze mit „Mantel“, „T-Shirt“ und „Schuhen“. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten. Weisen Sie die TN hier noch einmal darauf hin, wie wichtig es ist, dass sie die Artikel der Nomen kennen und immer mitlernen. Denn ohne den richtigen Artikel können die TN „dies-“ und „welch-“ nicht richtig verwenden.	<i>der Mantel</i>	→	<i>Welcher?</i>	→	<i>Dieser.</i>	<i>das T-Shirt</i>	→	<i>Welches?</i>	→	<i>Dieses.</i>	<i>die Jacke</i>	→	<i>Welche?</i>	→	<i>Diese.</i>	<i>die Schuhe</i>	→	<i>Welche?</i>	→	<i>Diese.</i>
<i>der Mantel</i>	→	<i>Welcher?</i>	→	<i>Dieser.</i>																	
<i>das T-Shirt</i>	→	<i>Welches?</i>	→	<i>Dieses.</i>																	
<i>die Jacke</i>	→	<i>Welche?</i>	→	<i>Diese.</i>																	
<i>die Schuhe</i>	→	<i>Welche?</i>	→	<i>Diese.</i>																	
	5. Die TN stellen sich im Kreis auf. Spielen Sie dann mit den TN weitere Dialoge mit wechselnden Kleidungsstücken wie in D1. Dabei können Sie sich auf Kleidungsstücke von TN beziehen und deutlich zeigen. Nach einigen Beispielen spielen die TN weiter.																				
	Arbeitsbuch 17: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.																				
	Material: Jacken der TN Lernwortschatz:																				

D2a	Anwendungsaufgabe zu <i>welch-</i> und <i>dies-</i>
	1. Schreiben Sie das Verb „gehören“ an die Tafel und erklären Sie dessen Bedeutung, indem Sie z.B. auf Ihre Tasche deuten und sagen: „Das ist meine Tasche. Die Tasche gehört mir.“ Deuten Sie dann auf einen Gegenstand eines TN und fragen Sie die anderen: „Wem gehört der/das/die ...?“ Machen Sie weitere Beispiele, bis alle die Bedeutung von „gehören“ verstanden haben.
	2. Die TN sehen sich die Bilder an. Deuten Sie dann auf die abgebildeten Gegenstände und klären Sie unbekannten Wortschatz, wie „der Koffer“.
	3. Bitten Sie zwei geübtere TN, an die Tafel zu kommen, das Gespräch vorzulesen und dabei auf die genannten Gegenstände zu deuten. Bei Bedarf können Sie die Endungen von „welch-“ und „dies-“ noch einmal markieren.
D2b	4. Bitten Sie ein anderes Paar den zweiten Dialog vorzulesen.
	5. Die TN finden sich paarweise zusammen und spielen analoge Gespräche mit den anderen Gegenständen. Ungeübtere TN spielen nur ein Gespräch (a oder b), geübtere spielen beide. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	6. fakultativ: Fundbüro spielen. Schreiben Sie „das Fundbüro“ an die Tafel und fragen Sie, ob jemand weiß, was das ist. Nach Möglichkeit erklären die TN den Begriff selbst, andernfalls erklären Sie ihn anhand eines Beispiels. Erarbeiten Sie dann an der Tafel zusammen mit den TN einen Musterdialog in Anlehnung an das Beispiel im Buch. Achten Sie darauf, dass dabei „welch-“ und „dies-“ benutzt werden. Sammeln Sie nun von den TN verschiedene Gegenstände ein, die sie bereits benennen können, und spielen Sie Fundbüro. Ein TN beginnt, indem er an den Tisch mit den gesammelten Gegenständen tritt und einen anderen TN z.B. nach seinem „verlorenen“ Handy fragt.
	Arbeitsbuch 18–19: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
D3	Aktivität im Kurs: Partnerinterview
	1. Sehen Sie sich zusammen mit den TN die Beispiele im Buch an und fragen Sie: „Welcher Film gefällt dir am besten?“. Machen Sie ggf. weitere Beispiele im Plenum. Erklären Sie „schmecken“ anhand von Beispielen und Mimik.
	2. Die TN erstellen selbstständig einen Fragenkatalog von mindestens fünf Fragen für das Interview. Die Beispiele im Buch helfen ihnen dabei. Geübtere TN finden mindestens zehn Fragen. Anschließend befragen sich die TN gegenseitig mit wechselnden Partnern. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie die TN auch auf die Rubrik „Vorlieben: Mir gefällt das Hemd.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 81) hin. fakultativ: Für ungeübtere TN können Sie auch auf die Kopiervorlage L13/D3-1 zurückgreifen. Die TN ergänzen die Endungen und befragen andere TN mithilfe der Vorlage. Hinweis: An dieser Stelle bietet sich die Arbeit mit dem Projekt „Meine Topmodels“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 82) an.
	3. fakultativ: Wenn Sie die Verwendung von „dies-“ und „welch-“ noch etwas spontaner einüben möchten, verteilen Sie je einen Satz Karten der Kopiervorlage L13/D3-2 an eine Dreiergruppe. Die TN mischen die Karten und legen den Stapel verdeckt in die Mitte. Ein TN deckt die erste Karte auf und bildet eine Frage mit diesem Wort, z.B. „SchauspielerIn“ - „Welche SchauspielerIn findest du gar nicht gut?“ Ein anderer TN aus der Gruppe antwortet. Dann zieht der nächste. Das Spiel können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt zur Wiederholung einsetzen. Binnendifferenzierung: Ungeübtere TN können die Karten zunächst mit Artikelpunkten versehen und spielen dann. Geübtere TN können auch Nachfragen stellen, sodass kleine Gespräche entstehen.: „Warum findest du Angelina Jolie am besten?“ – „Sie sieht toll aus.“
	Arbeitsbuch 20–21: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Arbeitsbuch 22: Die TN machen die Übung im Kurs.
	Material: KV L13/D3-1, KV L13/D3-2 Lernwortschatz:

SCHRITT E: IM KAUFHAUS

Lernziele: Die TN können um Hilfe oder um Rat bitten. • Frageartikel *welcher, welches, welche* und Demonstrativpronomen *dieser, dieses, diese* im Akkusativ

Aufgabe	Hinweise
E1a	Präsentation des Wortfelds „Abteilungen im Kaufhaus“
	1. Die TN sehen sich den Plan des Kaufhauses an. Skizzieren Sie an der Tafel ein Gebäude mit drei Etagen (Untergeschoss, Erdgeschoss und Obergeschoss). Fragen Sie: „Wo ist das Erdgeschoss?“ Ein TN kommt nach vorne und zeigt es. Tragen Sie „Erdgeschoss“ in das Tafelbild ein und fragen Sie weiter nach den anderen beiden Stockwerken.
	2. Deuten Sie auf „Elektrogeräte“ und fragen Sie: „Was kann man in der Elektroabteilung kaufen?“ Sammeln Sie einige Beispiele im Plenum. Fragen Sie noch nach einigen anderen Abteilungen, bis das Wort „Abteilung“ klar ist.
	3. Deuten Sie auf die Zeichnung und sagen Sie: „Die Frau braucht eine Information. Helfen Sie ihr.“ Ein TN liest Frage 1, ein anderer die zugehörige Antwort auf dem Beispieltettel. Weisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelvarianten hin.
	4. Die TN bearbeiten die übrigen Beispiele in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. Musterlösung: 2 Das finden Sie im Erdgeschoss. 3 Den gibt es im Untergeschoss. 4 Die sind im Obergeschoss. 5 Da müssen Sie ins Obergeschoss gehen.
E1b	5. Jeder TN notiert vier Sachen, die er kaufen möchte, auf einem Zettel.
E1c	6. Teilen Sie den Kurs in zwei Gruppen. Gruppe 1 sind zunächst die Kunden und Gruppe 2 spielt die Informationen, dazu stehen die TN hinter ihrem Tisch, während die TN der ersten Gruppe vor den Tischen stehen.
	7. Entwickeln Sie nun mit den TN zusammen einen Beispieldialog wie im Buch an der Tafel. Einige TN spielen nach diesem Muster weitere Beispiele im Plenum.
	8. Zeigen Sie dann das Dialograster. Bitten Sie zwei TN, ein weiteres Beispiel zu spielen.
	9. Die TN spielen weitere Gespräche, indem TN aus Gruppe 1 zu jeweils einem TN aus Gruppe 2 gehen und um Information bitten. Dann gehen die TN aus Gruppe 1 weiter und suchen sich einen neuen TN aus Gruppe 2. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Rubrik „Im Kaufhaus um Informationen bitten: Entschuldigen Sie bitte, ich suche Stiefel.“ (Kursbuch, S. 81).
	10. Die Gruppen wechseln, Gruppe 2 stellt nun die Kunden und Gruppe 1 besetzt die Information.
	Tip: Wenn es ein Kaufhaus in der Nähe Ihrer Institution/Schule gibt, können Sie die TN bitten, sich in Kleingruppen auf ein paar Gegenstände zu einigen, die sie brauchen könnten. Gehen Sie mit den TN ins nächstgelegene Kaufhaus. Die Gruppen überlegen sich anhand des „Wegweisers“ vor Ort, in welcher Abteilung sie nach den Gegenständen suchen wollen. Helfen Sie den TN ggf., wenn die Abteilungsbezeichnungen nicht mit denen im Buch übereinstimmen. Am nächsten Kurstag präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse im Kurs.
	Arbeitsbuch 23: Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Lernwortschatz:
E2	Hörverstehen: Gespräche im Kaufhaus verstehen; Präsentation der Frageartikel <i>welch-</i> und der Demonstrativpronomen <i>dies-</i> im Akkusativ
	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie den TN Bild A. Fragen Sie die TN, wo der Mann ist, was er macht (im Kaufhaus / Kleidung kaufen). Schreiben Sie dann mit den TN zusammen ein kleines Gespräch zwischen dem Mann und einer Verkäuferin / einem Verkäufer. Halten Sie das Gespräch an der Tafel fest. Verfahren Sie mit Bild B und C ebenso. Hinweis: Erläutern Sie den TN anhand der Zeichnungen „zu groß“ und „zu klein“. Machen Sie ggf. Beispiele aus dem Kurs, z. B. „Fatimas Jacke ist Ahmad zu klein.“ Binnendifferenzierung: Geübtere TN können zu Bild B und C zunächst eigene Gespräche schreiben und sie dann im Plenum vorlesen.
	2. Die TN schlagen die Bücher auf, hören und lesen die Gespräche und ordnen dann zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: A – 1; B – 3; C – 2
	3. Die TN lesen die Dialoge zu zweit mit Flüsterstimme, tauschen dann die Rollen und lesen noch einmal. Gehen Sie herum und ermuntern Sie die TN nicht zu „leiern“, sondern mit guter Satzmelodie zu sprechen.

	4. Lesen Sie zusammen mit einem TN noch einmal Gespräch 2 vor. Zeigen Sie dann mithilfe des Grammatik-Kastens, dass sich die Formen von „welch-“ und „dies-“ auch im Akkusativ nach dem Genus des nachfolgenden Nomens richten und die Endungen denen des Artikels im Akkusativ entsprechen. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 80). Die TN stellen Vermutungen an, worum es in der kleinen Zeichnung rechts gehen könnte. Dann lesen die TN die Sprechblase und raten, welcher Mann der Prinzessin am besten gefällt / für welchen Mann sich die Prinzessin entscheidet. Hinweis: An dieser Stelle passt das Audiotraining 2.
	5. fakultativ: Machen Sie mit den TN einen „Schaufensterbummel“. Hängen Sie Seiten aus einem Katalog mit Kleidung aus. Die TN gehen zu zweit herum und befragen sich gegenseitig nach dem Muster im Grammatik-Kasten. Hinweis: Hier können Sie die Gelegenheit nutzen und alten Wortschatz wiederholen, indem Sie auch Seiten aus einem Möbelprospekt aushängen. Schalten Sie dann ggf. eine kurze Wiederholung der entsprechenden Artikel vor.
	Arbeitsbuch 24–26: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Arbeitsbuch 27: Die TN machen die Übung im Kurs: Sie verbinden zunächst die Satzteile, bevor sie „welch-“/„dies-“ im Nominativ blau und im Akkusativ grün markieren und die Formen in die Tabelle eintragen. Auf diese Weise machen sie sich noch einmal bewusst, dass sich die Endungen von „welch-“ und „dies-“ jeweils entsprechen. Abschlusskontrolle im Plenum.
	Material: Möbelprospekt Lernwortschatz:
E3	Aktivität im Kurs: Beratungsgespräche im Kaufhaus
	1. Die TN finden sich paarweise zusammen. Sie schreiben zu jeder Situation ein Gespräch wie in E2. Ungeübtere TN können auch nur zu einer Situation ein Gespräch schreiben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	2. Die TN üben ihr Gespräch zu zweit ein.
	3. Einige Paare spielen ihre Gespräche im Plenum vor. fakultativ: Zur Erweiterung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage L13/E3 zurückgreifen. Schneiden Sie die Karten aus. Jedes Paar / Jede Kleingruppe erhält einen Kartenstapel. Die TN lesen abwechselnd die Situationen vor und erfinden/simulieren kurze Gespräche. Ein/e TN übernimmt die Rolle der Kundin / des Kunden, ein/e TN die Rolle der Verkäuferin / des Verkäufers. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Hinweis: An dieser Stelle können Sie thematisch passend das „Elfchengedicht“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 83) einschieben. Hinweis: Als Abschluss eignet sich hier das Videotraining 1.
	Arbeitsbuch 28–30: Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	Prüfung Lesen, Teil 3: Arbeitsbuch 31: Die TN machen die Übung im Kurs. Diese Aufgabe führt an den Prüfungsteil <i>Lesen, Teil 3</i> der Prüfung <i>Start Deutsch 1</i> heran.
	Arbeitsbuch 32: In der Übung schreiben die TN anhand von Situationsvorgaben eine E-Mail an Freunde, in der sie um etwas bitten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten bzw. kontrollieren Sie dabei, ob die TN Fehler machen, und korrigieren Sie ggf. Auf diese Weise wissen sowohl Sie als auch die TN, was noch einmal geübt werden muss. Binnendifferenzierung: Geübtere TN schreiben nicht ins Arbeitsbuch, sondern schreiben die komplette E-Mail ins Heft. Sammeln Sie diese ein und korrigieren Sie sie. Dann schreiben die TN die korrigierte Mail noch einmal ab. Sehr geübte TN schreiben die E-Mail ohne die Textvorgaben. Sie decken die vorgegebene Mail mit einem Zettel ab und schreiben frei. Sammeln Sie diese Texte ein.
	fakultativ: Wenn Sie noch Zeit haben, können Sie hier die Wiederholung zu Lektion 13 auf der Kopiervorlage L13/Wiederholung anschließen. Die TN spielen zu dritt oder zu viert. Jede/r TN setzt die Spielfigur auf das Startfeld. Alle würfeln einmal. Wer zuerst eine 6 würfelt, fängt an. Sie/Er würfelt noch einmal und geht so viele Felder im Uhrzeigersinn wie der Würfel Augen zeigt. Der Nachbar zur linken liest die Aufgabe laut vor. Kann der Spieler die Aufgabe lösen, darf sie/er ein Feld vorrücken. Ist die Antwort falsch, muss ein Feld zurückgezogen werden. Jetzt ist der nächste Spieler dran. Gewonnen hat, wer zuerst direkt wieder auf dem Start- und Zielfeld landet. Würfelt man vorbei, muss man eine weitere Runde gehen.
	Material: KV L13/E3, KV L13/Wiederholung

LEKTIONSTESTS

Aufgabe	Hinweise
	Einen Test zu Lektion 13 finden Sie auf der Kopiervorlage L13/Test. Lösung: 1 gegen den Uhrzeigersinn: der Pullover, die Bluse, das Kleid, der Mantel; 2a Das; 2b Den; 3a mir; 3b dir; 3c euch; 4a lieber, am liebsten; 4b besser; 5a Nein, leider nicht. Den haben wir nur in Blau. 5b Tut mir leid, die gibt es nur noch in 42. Weisen Sie die TN auch auf den Selbsttest im Arbeitsbuch auf Seite 167 hin.
	Material: KV L13/Test

AUDIOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Audiotraining 1: Das gefällt Ihnen nicht!
	Die TN hören „Die Jacke gefällt mir gut.“ und antworten in den Sprechpausen mit „Mir gefällt sie nicht.“ Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.
	Audiotraining 2: Welcher Pullover?
	Die TN hören, welche Kleidungsstücke und Accessoires der Sprecherin gefallen, und fragen in den Sprechpausen mit „Welch- ...?“ nach. Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.
	Audiotraining 3: Gern, lieber, am liebsten.
	Die TN hören Fragen wie „(Spielst) du gern (Tennis)?“ und antworten in den Sprechpausen mit „Nein. Ich (spiele) lieber (Fußball). Und am liebsten (spiele ich Basketball).“. Die Vorlieben werden vorgegeben. Nach den Sprechpausen hören die TN die korrekte Antwort.

VIDEOTRAINING

Aufgabe	Hinweise
	Videotraining 1: Er gehört mir.
	Die TN sehen in dem Film Lara und Tim, die darüber sprechen, wem von beiden der Stift gehört.
	Videotraining 2: Diese Übung gefällt mir am besten.
	Mit diesem Film können die TN üben, Vorlieben auszudrücken. Sie üben dabei die Komparation von „gut“, „gern“ und „viel“ anhand einer Visualisierung. In den Sprechpausen sagen die TN z. B.: „Apfel mag sie lieber.“ und „Ananas mag sie am liebsten.“. Nach der Sprechpause hören die TN den richtigen Satz noch einmal zur Kontrolle.
	Material: Filme „Er gehört mir.“ und „Diese Übung gefällt mir am besten.“

ZWISCHENDURCH MAL ... HÖREN

Aufgabe	Hinweise
	Der Hörtext „Männermode“ passt z. B. zu A2 und B2.
1	1. Die TN sehen sich die Fotos an. Bei Bedarf können Sie an dieser Stelle noch einmal die Kleidungsstücke wiederholen.
	2. Die TN hören die Gespräche und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 2B, 3C, 4A
2	1. Lassen Sie Ihren Kurs über die Models abstimmen. Die TN sehen sich noch einmal die vier Männer und deren Kleidung an. Fragen Sie: „Welche Kleidung gefällt Ihnen am besten?“ Die TN vergeben jeweils einen Punkt.
	2. fakultativ: Wenn Ihre TN sich für Mode interessieren, können Sie am nächsten Kurstag anhand eines Fotos von sich selbst oder anhand einer Collage aus Werbeprospekten Ihre Lieblingsmode im Kurs mündlich vorstellen. Wer gern schreibt, kann sein Foto / seine Collage auch schriftlich beschreiben und Ihnen den Text zur Korrektur geben.

ZWISCHENDURCH MAL ... PROJEKT

Aufgabe	Hinweise
	Das Projekt „Meine Topmodels“ passt z. B. zu D3.
	1. Die TN zeichnen zwei Figurenumrisse und „kleiden sie an“, indem sie Kleidung zeichnen, die ihnen gefällt. fakultativ: Wenn Ihre TN nicht so gern zeichnen, können Sie auch die Kopiervorlage L13/ZDM einsetzen und Werbeprospekte oder Versandkataloge mitbringen. Die TN schneiden dann entsprechende Kleidungsstücke für ihre Ankleidepuppen aus.
	2. Die TN geben ihren „Models“ Namen und stellen Sie im Kurs oder in der Kleingruppe vor. Geübtere TN formulieren frei, ungeübtere TN orientieren sich an dem Beispiel.
	3. Abschließend können Sie im Kurs über das „Topmodel“ abstimmen lassen. Die TN begründen ihre Wahl.
	Material: KV L13/ZDM, Werbeprospekte/Versandkataloge

ZWISCHENDURCH MAL ... GEDICHT

Aufgabe	Hinweise
	Die „Elfchengedichte“ passen z. B. zu E3.
	1. Die TN lesen die beiden „Elfchengedichte“. Weisen Sie auf die Struktur hin: 1 Wort, 2 Wörter, 3 Wörter, 4 Wörter, 1 Wort = 11 Wörter. Fordern Sie die TN auf, selbst ein solches Gedicht zu schreiben.
	2. Geübtere TN schreiben ein Gedicht in Einzelarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Sie können die Vorlage nutzen und das Gedicht vollenden oder sich selbst ein eigenes Gedicht ausdenken.
	3. Die TN tragen ihre Gedichte im Plenum vor.

FOKUS BERUF: SCHUTZKLEIDUNG

Lernziele: Die TN kennen Bestimmungen zu Schutzkleidung.

Aufgabe	Hinweise
	Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.
1	Leseverstehen: Schlüsselwörter verstehen
	1. Erklären Sie vorab unbekannte Wörter wie „Haut“, „Schutz“, „Verletzung“ und „Sicherheit“.
	2. Die TN lesen zuerst die Aussagen und den Informationstext auf der Kopiervorlage L13/Fokus Beruf und kreuzen dann an. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> c
	Material: KV L13/Fokus Beruf
2	Präsentation des Wortfelds „Schutzkleidung“
	1. Die TN sehen die Schilder an und ordnen den jeweils passenden Begriff zu. Binnendifferenzierung: Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> B die Schutzhandschuhe, C der Schutzhelm, D der Schutzanzug, E die Schutzbrille
	2. fakultativ: Geben Sie genauere Erklärungen zur Schutzkleidung, z. B. sind Sicherheitsschuhe sehr stabile Schuhe mit einer Stahlkappe im vorderen Bereich.
	Tipp: Anbieter von Schutzkleidung haben Fotos davon auf ihren Internetseiten, die Sie im Unterricht nutzen können.
	Material: KV L13/Fokus Beruf

3a	Erweiterung des Wortfelds „Schutzkleidung“
	1. Die TN schauen die Berufsbezeichnungen nach.
	Material: KV L13/Fokus Beruf
3b	2. Fragen Sie dann: „Wer braucht was?“. Die TN lesen die Aufgabe und kreuzen an. Anschließend vergleichen sie mit der Partnerin / dem Partner. Verweisen Sie hierzu auf die Beispiele in den Sprechblasen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag:</i> Bauarbeiter: (Schutzbrille,) Schutzhelm, Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe; Automechaniker/in: Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe, (Schutzanzug); Chemiker/in: Schutzbrille, Schutzanzug; Schweißer: Schutzbrille, Schutzhandschuhe, (Sicherheitsschuhe,) Schutzanzug
	Material: KV L13/Fokus Beruf
3c	3. Fragen Sie die TN, wer in seinem Beruf Schutzkleidung tragen muss.
	4. Die betreffenden TN berichten. Erweitern Sie das Thema ggf. auf andere Berufskleidung, wie z. B. weiße Kittel für Arzthelferinnen, Kochmützen in der Küche etc.
	Material: KV L13/Fokus Beruf